

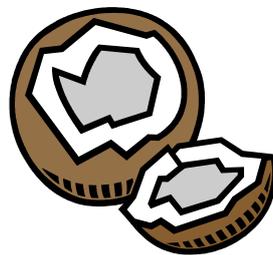


Die Kokosnussbande

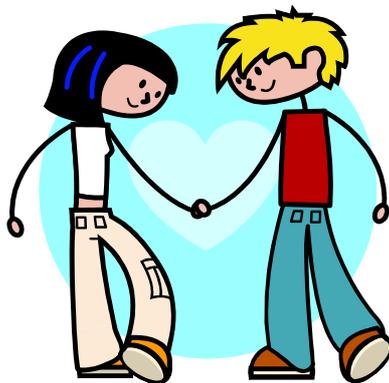
Ein spannender Urwaldkrimi



Die Kokosnussbande



Ein spannender Urwaldkrimi



Eine Geschichte zur Leseförderung in Dialogform



Inhaltsangabe

	Vorwort	Seite	3
	Empfehlung zur Durchführung	Seite	4
	Konzeptübersicht	Seite	7
1.	Karibu	Seite	8
2.	Das Abenteuer beginnt	Seite	15
3.	Die sprechende Kokosnuss	Seite	20
4.	Okabarumba	Seite	29
5.	Ein misslungener Befreiungsversuch	Seite	36
6.	König Kaba schläft	Seite	43
7.	Einer fehlt immer	Seite	50
8.	Luftikus greift an	Seite	57
9.	Die Rettung	Seite	64
10.	Das Dorffest	Seite	72



Vorwort

Das Konzept

Ziel unserer Arbeit ist es, sogenannten LRS- Kindern den Zugang zur geschriebenen Sprache zu erleichtern und Lesekompetenz über einen spielerisch- rhythmischen Weg zu stärken, indem die Kinder Schriftsprache in Bewegung umsetzen und in einem nächsten Schritt die für das Lesen relevanten Wahrnehmungsbereiche unter lerntherapeutischen Gesichtspunkten spielerisch trainieren. Wenn man die kindliche Entwicklung im frühen Grundschulalter betrachtet, ist zu beobachten, dass in dieser Phase Bewegung und Spiel für die meisten Kinder interessant sind. Aus dieser Beobachtung haben wir eine Kombination von Geschichte und Wahrnehmungstraining zur Stärkung der Lesekompetenz, entwickelt.

Der zu erlesende Text muss den unterschiedlichsten Anforderungen gerecht werden. Nach vierjähriger Erfahrung in der praktischen Arbeit mit Lesegruppen, die sowohl aus Legasthenen wie aus LRS -Kindern bestanden, haben wir festgestellt, dass die verfügbare Kinderliteratur den Anforderungen an einen Fördertext nicht in allen Punkten gerecht wurde. So entstand die Idee, eine eigene Geschichte unter Beachtung der folgenden Aspekte zu schreiben:

- Der Inhalt muss die Kinder zum Weiterlesen und zum bewussten Einsatz der Stimmmodulation animieren.
- Das Volumen der Geschichte muss für Kinder überschaubar und aus konzeptionellen Gründen in ca. 10 Kapitel aufgeteilt sein.
- Eine Leseinheit (Kapitel) sollte aus 30 Minuten Lesetext + 30 Minuten spielerisches Wahrnehmungstraining bestehen, welches sich direkt auf den zuvor gelesenen Text bezieht.
- Der Text sollte als Gruppenerfahrung erlebbar sein, Ziel der Gruppe ist es, Angst vor „lautem Lesen“ abzubauen, das individuelle Selbstbewusstsein in Bezug auf das Lesen zu stärken.
- Vier „Rollen“ haben den gleichen Wortumfang, ab Kapitel acht ist die Rollenverteilung variabler und durch den Trainer steuerbar.
- Um aktives und passives Lesen zu trainieren, muss der Text in Dialogform geschrieben sein.
- Einfache Wortstrukturen und Satzbau erleichtern die Wahrnehmung der Interpunktion.



- Bekannt -fehlerträchtige Worte sollten in angemessenem Rahmen in den Text eingearbeitet sein, um unbewusst auch die Wahrnehmung Rechtschreibung zu trainieren.
- Die Lesbarkeit muss über eine relativ große und klare Schrift gewährleistet sein, entsprechendes gilt für den Zeilenabstand und Textgliederung.
- Zum besseren Textverständnis sollten die Personen einen hohen Wiedererkennungswert haben.

Wir, das Autorenteam Iris Wachsmuth (Leiterin der Lesewerkstatt Leseplanet) und Gabi Knierim (diplomierte Legasthethetrainerin) haben nach diesen Vorgaben die Geschichte „Die Kokosnussbande“ für Kleingruppen mit integriertem Leseförderkonzept entwickelt.

Frau Iris Wachsmuth, Mutter zweier legasthener Kinder, absolviert derzeit ein Studium der Kinder- und Jugendliteratur in Hamburg. Sie erfand unter Einbeziehung der vorgenannten Komponenten die Abenteuergeschichte der Kinder Leni und Mika auf der Insel Karibu.

Empfehlung zur Durchführung des Leseförderkonzeptes

Entsprechend der Stundenplanung und Struktur nach der AFS -Methode im Einzeltraining „Aufmerksamkeit, Funktion, Symptom“ ist jede Trainingseinheit dreigliedrig aufgebaut, wobei wir Funktion und Symptomtraining gegeneinander ausgetauscht habe. Der Stundenplanung sieht entsprechend vor:

ca. 10 Minuten Aufmerksamkeitstraining

ca.30 Minuten Lesetraining

ca. 20 Minuten Wahrnehmungstraining

Aufmerksamkeitstraining

Zu jedem Kapitel haben wir entsprechend dem AFS -Konzept einen Vorschlag zu einem ca. 10 minütigen Aufmerksamkeitstraining beigefügt. Die Spielvorschläge zum Thema „Buchstaben“ entnehmen Sie bitte der Tabelle auf Seite 6.



Der Leseteil

Die Kinder erhalten in jeder Stunde das neue zu bearbeitende Kapitel.

Zu Beginn des Leseteils werden die Rollen verteilt. Da der Wortumfang der Rollen gleich groß ist, können die Kinder die Rollen frei wählen. Bereits in der ersten Stunde sollten die Satzzeichen bewusst laut mitgelesen werden.

Beispiel:

Die Sonne schien heiß auf der Insel Karibu Punkt Mika und Leni lagen im Schatten einer Palme und hörten dem Rauschen des dunkelblauen Meeres zu Punkt
Anführungszeichen unten Denkst du noch an die Schule Fragezeichen und Anführungszeichen oben
Anführungszeichen unten Lass mich bloß in Ruhe Punkt Ich bin froh Komma dass ich nicht lesen muss Punkt Meine Lehrerin war ja sehr nett Komma doch ohne sie ich kann mich viel besser erholen Punkt Anführungszeichen oben
Anführungszeichen unten Wir sollten noch mal ins Wasser springen Komma gleich ruft Mama uns zum Mittagessen Punkt Komm schon Ausrufezeichen und Anführungszeichen Oben

Ab der zweiten Stunde sollten die Satzzeichen zusätzlich mit einer begleitenden Bewegung hervorgehoben werden, z.B. Klatschen bei einem Komma, Aufzeigen bei einem Ausrufezeichen, Aufstehen bei einem Fragezeichen, mit dem Fuß auftreten bei einem Punkt.

Ebenfalls bewährt hat sich in der ersten Stunde der Einsatz von Leselupen. Wenn alle Teilnehmer mit Leseschablonen lesen müssen, braucht sich niemand für den Einsatz dieses Hilfsmittels zu schämen. Gleichzeitig ist zu beobachten, dass sich die Kinder so sehr auf die ungewohnte des Lesens mit Satzzeichen und Leseschablone konzentrieren, dass sie ihre Angst vor dem Lautlesen völlig vergessen. Die Kinder erkennen sehr schnell, dass jeder Teilnehmer ein Leseproblem hat und das man sich dafür nicht zu schämen braucht. Im Gegenteil, sie machen die Erfahrung dass man trotz des eigenen Problems anderen helfen kann.

Das zu lesenden Kapitel erarbeiten die Kinder in ca. 20 - 30 Minuten.



Das Wahrnehmungstraining

Die Wahrnehmungsförderung ist gleich dem Spielteil. Die Spiele beziehen sich immer auf das zuvor gelesene Kapitel und decken die Bereiche Optik, Akustik und Raumwahrnehmung ab. Jeder Leseinheit (Kapitel) 3 Spiele zugeordnet (siehe Übersicht auf Seite 6). Der Schwierigkeitsgrad der Spiele steigt mit jedem Kapitel. Mit dem Wahrnehmungstraining trainieren die Kinder die Basisfähigkeiten zum Erlernen des Lesens ohne dass die (verhassten) Buchstaben im Vordergrund stehen. Der Spaßfaktor bei den Spielen ist sehr groß, und es obliegt dem Einfühlungsvermögen des Trainers, inwieweit die Spiele als Einzel-, Gruppenaufgabe oder Wettkampf durchgeführt werden.



Aufgaben	Wahrnehmungsbereich	Gruppengröße
Kapitel 1 Titel Aufmerksamkeitstraining: KOKOSNUSS Buchstaben ziehen Wahrnehmung: 1. Differenzierungsbild Insel Karibu (10 Untersch.) 2. Puzzle Affe Albert zusammenlegen 3. Satzergänzung	OGD. RO//FM SY//OS	Einzel. Gruppe 2er
Kapitel 2 Titel Aufmerksamkeitstraining: MAUSEOHR Buchstaben ertasten Wahrnehmung: 1. Labyrinth 2. Buchstabensalat & Lösungswort finden 3. Silbenrätsel	OD2 RO/OD1 I/SY	Einzel Einzel/2er Gruppe
Kapitel 3 Titel Aufmerksamkeitstraining: KLEMPNER Buchstaben tasten und auf den Rücken schreiben Wahrnehmung: a) Puzzle (20 Teile) b) Kreuzworträtsel c) Geräusch/Bild-Zuordnung (6 Bilder)	RO SY AD2	2er Einzel Gruppe
Kapitel 4 Aufmerksamkeitstraining: KOKOSANI Buchstaben ziehen und in die Luft schreiben Wahrnehmung: a) Verschlüsselte Nachricht b) die Nachricht der Großmutter ergänzen c) Maske anmalen	AD2, AS OD1 OD/OS	Einzel/2er Einzel Einzel
Kapitel 5 Aufmerksamkeitstraining: OMARUMBA Buchstaben ziehen spiegelverkehrt in die Luft schreiben Wahrnehmung: a) Differenzierungsbild Palmen Bilder zuordnen b) Sätze wieder erkennen c) Spiegelbild ergänzen	OD/RO OG/OS RO/FM	Gruppe/2er/Einzel 2er Einzel/Gr
Kapitel 6 Aufmerksamkeitstraining: KIKERIKI Buchstaben tasten dann auf dem Boden laufen Wahrnehmung: a) Übertragung Rasterbild (Krieger) b) Text in die richtige Reihenfolge bringen c) In der Wortschlange, „Palme“ suchen (10)	RO/OG OS OD2	Einzel Einzel/2er Einzel
Kapitel 7 Aufmerksamkeitstraining MISSGESCHICK Pro Kind 3 Buchstaben ziehen Wahrnehmung: a) Buchstaben sortieren (ELFANTENHERDE) b) Zauberworte durch Buchstabentausch (6 Wörter) c) Worte nach Silbenzahl suchen (2, 3 und 4 Silben)	OS OS/AS RO/FM	Gruppe/2er/Einzel Einzel 2er
Kapitel 8 Aufmerksamkeitstraining: SO EIN DUMMKOPF Buchstaben mischen und den Kindern geben Wahrnehmung: a) Falsche Worte im Text finden (8 Worte) b) Pantomime, Begriffe spielen und aufschreiben c) Differenzierungsbild Flugbahn erkennen und markieren	OD/RO Motorik RO/FM	Gruppe/2er/Einzel Gruppe 2er/Einzel/Gr
Kapitel 9 Aufmerksamkeitstraining: DIE KOKOSANI WEIS SICHER RAT Buchstaben mischen und den Kindern geben Wahrnehmung: a) Suchsel (Nashorn 7x) b) Suchsel (Affe 10x) c) Tierbild ergänzen	OD/RO OG/OS RO/FM	2er/Einzel 2er/Einzel Einzel/Gr
Kapitel 10 Aufmerksamkeitstraining: Lieblingsspiel der Gruppe Wahrnehmung: a) Textverständnis (7 Zutaten für Kabaeintopf) b) Wortdomino c) Unsinnstext verbessern mit Rotstift	OD/RO OD/AD RO/FM	Gruppe/2er/Einzel Gruppe 2er



Kapitel 1: Karibu

Personen: Erzähler
Mika
Leni
Albert

Erzähler: Die Sonne schien heiß auf der Insel Karibu. Mika und Leni lagen im Schatten einer Palme und hörten dem Rauschen des dunkelblauen Meeres zu.

Leni: „Denkst du noch an die Schule?“

Mika: „Lass mich bloß in Ruhe. Ich bin froh, dass ich nicht lesen muss. Meine Lehrerin war ja sehr nett, doch ohne sie kann ich mich viel besser erholen.“

Leni: „Wir sollten noch mal ins Wasser springen, gleich ruft Mama uns zum Mittagessen. Komm schon!“

Erzähler: Mika rollte sich zur Seite und wollte gerade aufspringen. Da krachte mit einem heftigen Schlag eine Kokosnuss neben Leni in den Sand. Die beiden Kinder erschrakten.

Mika: „Vorsicht! Das war knapp. Fast hätte die Kokosnuss dich erschlagen.“

Leni: „Wie kann so etwas passieren? Schau mal, ich glaube ich sehe nicht recht. Da klettert ein frecher Affe in der Palme. Ob der die Kokosnuss mit Absicht geworfen hat?“

Erzähler: Leni und Mika guckten zu dem flinken Affen nach oben. Er grinste die Kinder an und sprang vergnügt von Ast zu Ast. Jetzt wurde Mika richtig sauer.

Mika: „Du blödes Affenvieh. Fast hättest du meine Schwester getroffen. Komm runter und ich ziehe dir deinen Affenschwanz so lang, dass du ihn als Wäscheleine benutzen kannst. Du, du Mistkäfer, du...“



- Albert: „Okay, ich komme, aber nur wenn du meinen Schwanz in Ruhe lässt. Ich brauche keine Wäscheleine. Alles Banane, ihr Frösche?“
- Leni: „Das glaube ich nicht. Wir haben wohl einen Sonnenstich. Einen sprechenden Affen gibt's doch nur im Film.“
- Albert: „Und auf Karibu. Oder denkt ihr wir Tiere sind dumm wie die Kartoffeln in der Erde? Nein, die Urwaldtiere haben eine große Macht auf der Insel. Nur unser dicker König Kaba ist größer und stärker als wir. Er regiert die Menschen und die Tiere. Alle lieben und gehorchen ihm.“
- Erzähler: Leni und Mika staunten, als sich der kleine Affe neben sie in den Sand setzte und munter drauf los plapperte. Er erzählte von seinen Freunden, den Nashörnern, den Schlangen, den Elefanten und dem bösen Adler Luftikus.
- Albert: „Ich heiße Albert und bin der schnellste, tollste, klügste und hübscheste Affe aller Zeiten. Alles Banane, ihr Spinnenbeine?“
- Leni: „Das ist mir zuviel. Ich glaube wir stecken mitten in einer Geschichte. Komm, Mika, lass uns abhauen.“
- Mika: „Ein komischer Affe, der Albert heißt und redet wie ein Wasserfall, ist nicht normal, hört sich aber spannend an!“
- Albert: „Wartet doch, ich wollte euch noch von der Tierfängerbande erzählen, die unseren König Kaba entführt haben. Alles Banane, ihr Fischgräten?“
- Leni: Komm, Mama wartet, wenn wir zu spät kommen, gibt es auch hier auf Karibu Ärger. Wo ist denn nur meine Sonnenbrille?“
- Mika: „Ich möchte aber die Geschichte von den Tierfängern hören. Das klingt nach Abenteuer. König Kaba, wer ist das? Und deine Sonnenbrille hast du, wie immer, auf dem Kopf.“



Albert: „Auf dem Kopf, auf dem Kopf. Ja, wo denn sonst, vielleicht im Socken? Alles Banane, ihr Mückenflügel?“

Leni „Aber wirklich nur fünf Minuten. Ich möchte keinen Stubenarrest wegen so einem verrückten Affen bekommen.“

Albert „Verrückter Affe? Hör dir erst mal die ungeheuerliche Schauergeschichte von König Kaba, dem dicken Helden aus dem Urwald an. Die Fischstäbchen werden dir vor Schreck im Hals stecken bleiben. Alles Banane, du Suppenschildkröte?“



Aufgaben Kapitel 1

1.1 Differenzierungsbild

Albert wollte für Mika und Leni die Insel Karibu malen. Dabei haben sich leider 10 Fehler eingeschlichen. Findest du alle Fehler?



So sieht Karibu aus.

Findest du die 10 Fehler?





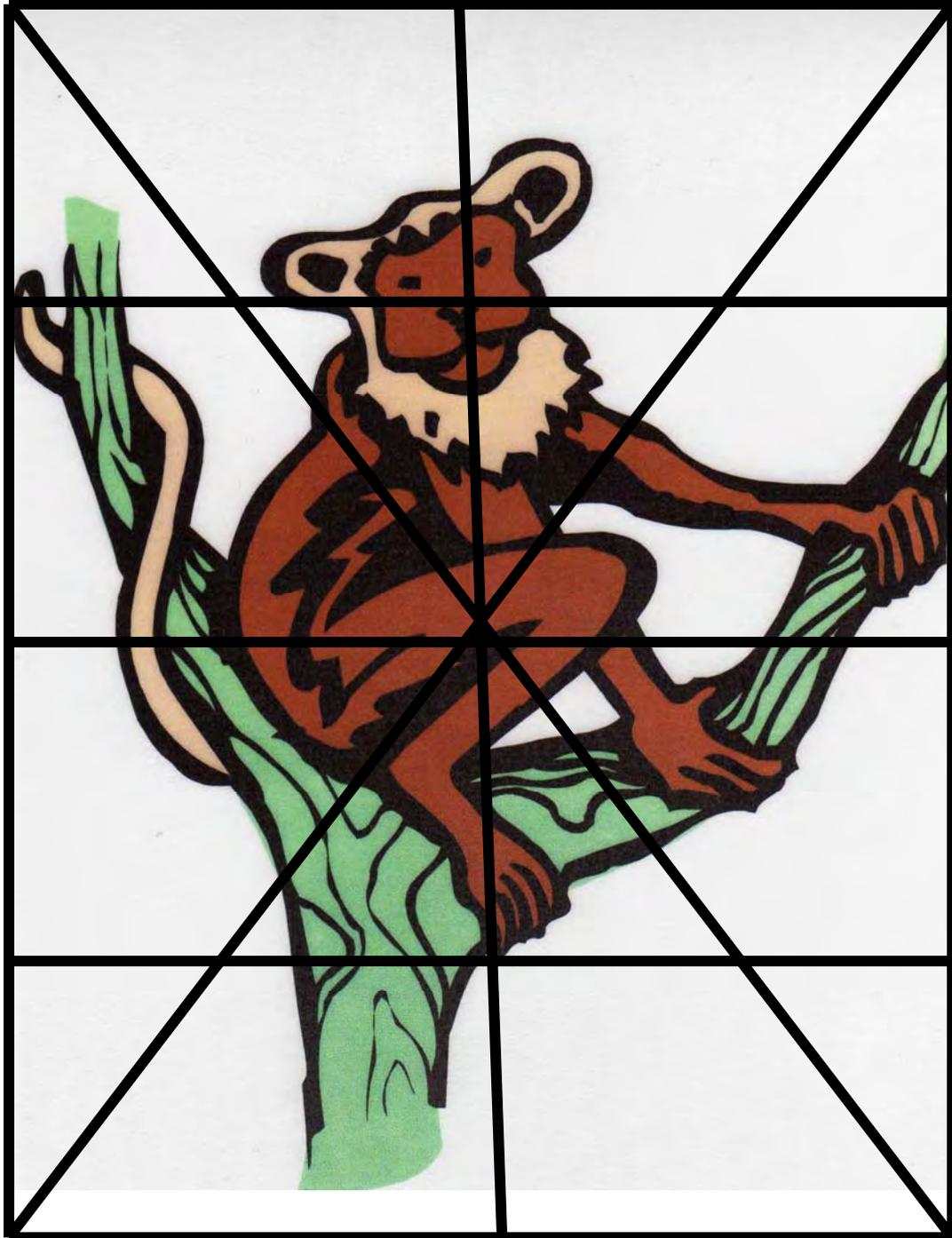
1.2 Puzzle

Vorlage





Schneide die Puzzleteile aus. Schaffst du es, Albert wieder zusammen zu setzen?





1.3 Satzpuzzle

Albert hat die Worte :

Fast, vergnügt, wenn, mal, nur, neben, Da, hörten, Wäscheleine, vielleicht, ich geklaut. Kannst du den Text wieder zusammensetzen?

Erzähler:	Die Sonne schien heiß auf der Insel Karibu. Mika und Leni lagen im Schatten einer Palme und <input type="text"/> dem Rauschen des dunkelblauen Meeres zu.
Leni:	„Denkst du noch an die Schule?“
Mika:	„Lass mich bloß in Ruhe. Ich bin froh, dass ich nicht lesen muss. Meine Lehrerin war ja sehr nett, doch <input type="text"/> kann mich ohne sie viel besser erholen.“
Leni:	„Wir sollten noch .. <input type="text"/> ins Wasser springen, gleich ruft Mama uns zum Mittagessen. Komm schon!“
Erzähler:	Mika rollte sich zur Seite und wollte gerade aufspringen. Da krachte mit einem heftigen Schlag eine Kokosnuss <input type="text"/> Leni in den Sand. Die beiden Kinder erschrakten.
Mika:	„Vorsicht! Das war knapp. <input type="text"/> hätte die Kokosnuss dich erschlagen.“
Leni:	„Wie kann so etwas passieren? Schau mal, ich glaube ich sehe nicht recht. <input type="text"/> klettert ein frecher Affe in der Palme. Ob der die Kokosnuss mit Absicht geworfen hat?“
Erzähler:	Leni und Mika guckten zu dem flinken Affen nach oben. Er grinste die Kinder an und sprang <input type="text"/> von Ast zu Ast. Jetzt wurde Mika richtig sauer.
Mika:	„Du blödes Affenvieh. Fast hättest du meine Schwester getroffen. Komm runter und ich ziehe dir deinen Affenschwanz so lang, dass du ihn als <input type="text"/> benutzen kannst. Du, du Mistkäfer, du...“
Albert:	„Okay, ich komme, aber nur <input type="text"/> . du meinen Schwanz in Ruhe lässt. Ich brauche keine Wäscheleine. Alles Banane, ihr Frösche?“
Leni:	„Das glaube ich nicht. Wir haben wohl einen Sonnenstich. Einen sprechenden Affen gibt's doch <input type="text"/> im Film.“



Kapitel 2: Das Abenteuer beginnt

Personen: Erzähler
Mika
Leni
Albert

Erzähler Mika und Leni setzten sich neben Albert in den warmen Sand und hörten ihm gespannt zu. Die Tierfänger im Urwald hatten den dicken König Kaba mit seiner Herde Elefanten gefangen. Die Elefanten wurden in den Zoo von Timbuktu verkauft. Was mit König Kaba geschehen sollte, wusste niemand.

Leni „Der arme König. Wie konnten die Wilderer ihn in ihre Gewalt bringen?“

Albert „König Kaba besucht jeden Tag die Elefanten. Er mag sie sehr gerne. Sie sind genau so feige wie er. An diesem Tag hatte er wieder seine Krone verlegt. Außerdem trug er den grauen Hausmeisterkittel, weil er gerade das verstopfte Klo reparieren wollte. So dachten die Tierfänger, er sei ein Elefant und raubten ihn zusammen mit der ganzen Herde. Alles Banane, Mausehr?“

Mika „Wie kann denn so ein Dummschädel König werden? Papa sagt immer, in der Politik braucht man kluge Köpfe. Außer in einer Bananenrepublik, da regieren die Affen.“

Leni „Mika, sprich nicht so. Du beleidigst Albert, gleich wirft er wieder mit Kokosnüssen. Ich traue ihm nicht.“

Mika „Ach, Lehnchen, sei nicht immer so ängstlich. Ich finde die Geschichte ganz interessant. Wir müssen Albert helfen die Elefanten und den König zu befreien.“

Leni „Glaubst du Mama und Papa würde so ein Abenteuer gefallen? Die werden ganz schön sauer werden, wenn wir uns



- auf die Suche nach einem feigen König und einer Elefantenherde machen. Und das nur, weil ein komischer Waldaffe uns ein Märchen erzählt. Das gibt großen Ärger!“
- Albert „Komischer Affe, ha, da habe ich schon viel schlimmere Beschimpfungen gehört. Lass dir was Besseres einfallen, wenn du mich beleidigen willst. Alles Banane, du Fruchtfliegenrüssel!“
- Mika „Hört auf euch zu streiten! Das hilft keinem. Unsere Eltern wären stolz auf uns, wenn wir einen richtigen König befreien würden und die Elefanten mag Mama doch besonders gern. Wir kriegen schon keine Schwierigkeiten, glaub mir Leni.“
- Erzähler Und so machten sich Mika und Leni auf den Weg. Sie folgten dem flinken Albert, der sich von Ast zu Ast schwang. Manchmal war er nicht mehr zu sehen. Leni nahm Mikas Hand, weil sie sich im feuchten, dunklen Urwald fürchtete.
- Leni „Es ist so laut im Urwald. Was sind das für gruselige Geräusche? Ich bekomme eine Gänsehaut.“
- Mika „Die Tiere, die wir hören, sind nicht gefährlich. Nur die, die sich leise anschleichen, müssen wir fürchten. Aber wir haben doch Albert in unserer Nähe. Der wird uns schon rechtzeitig warnen.“
- Erzähler Von Albert war weit und breit nichts zu sehen. Mika und Leni befanden sich mitten im Urwald. Nun fühlte sich Mika auch unbehaglich, doch er wollte kein Feigling sein. Er nahm die Kokosnuss aus seinem Rucksack, die er vorsorglich eingesteckt hatte.
- Leni „Ich bin hungrig und durstig. Ich möchte nach Hause.“
- Erzähler Die Kinder setzten sich erst einmal auf einen Felsbrocken und überlegten, was sie tun sollten.

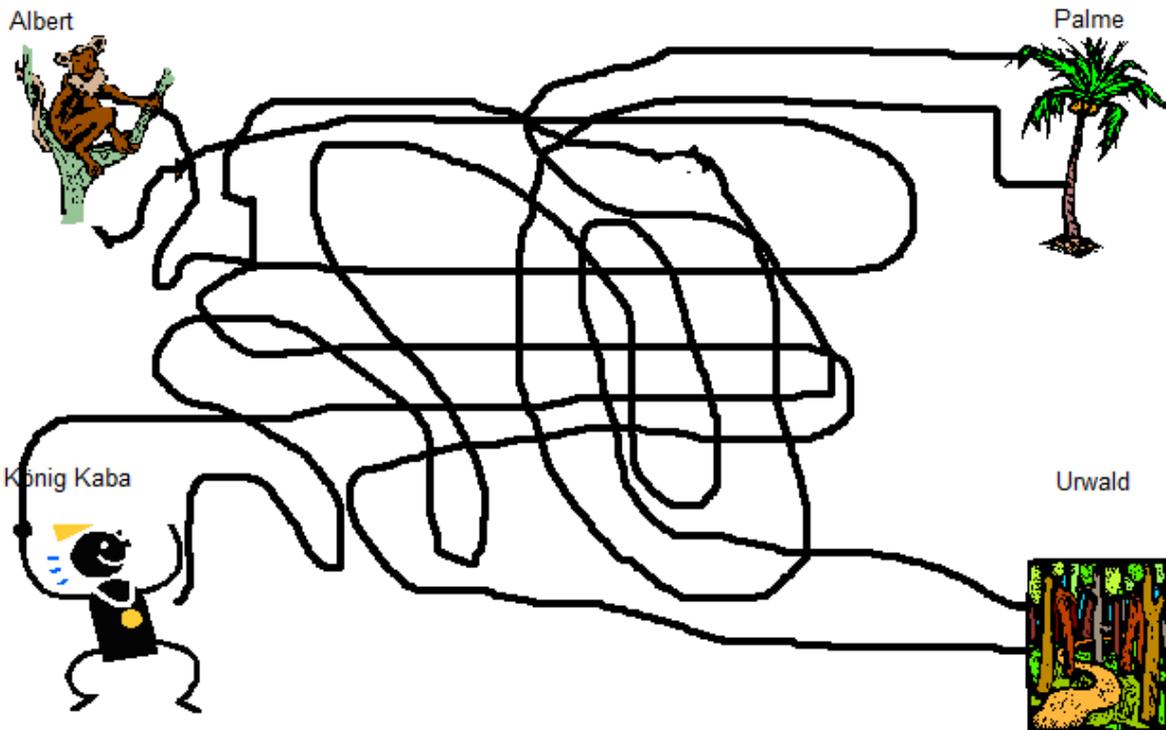


Aufgaben Kapitel 2

2.1 Labyrinth

Sucht diese Wege durch das Labyrinth

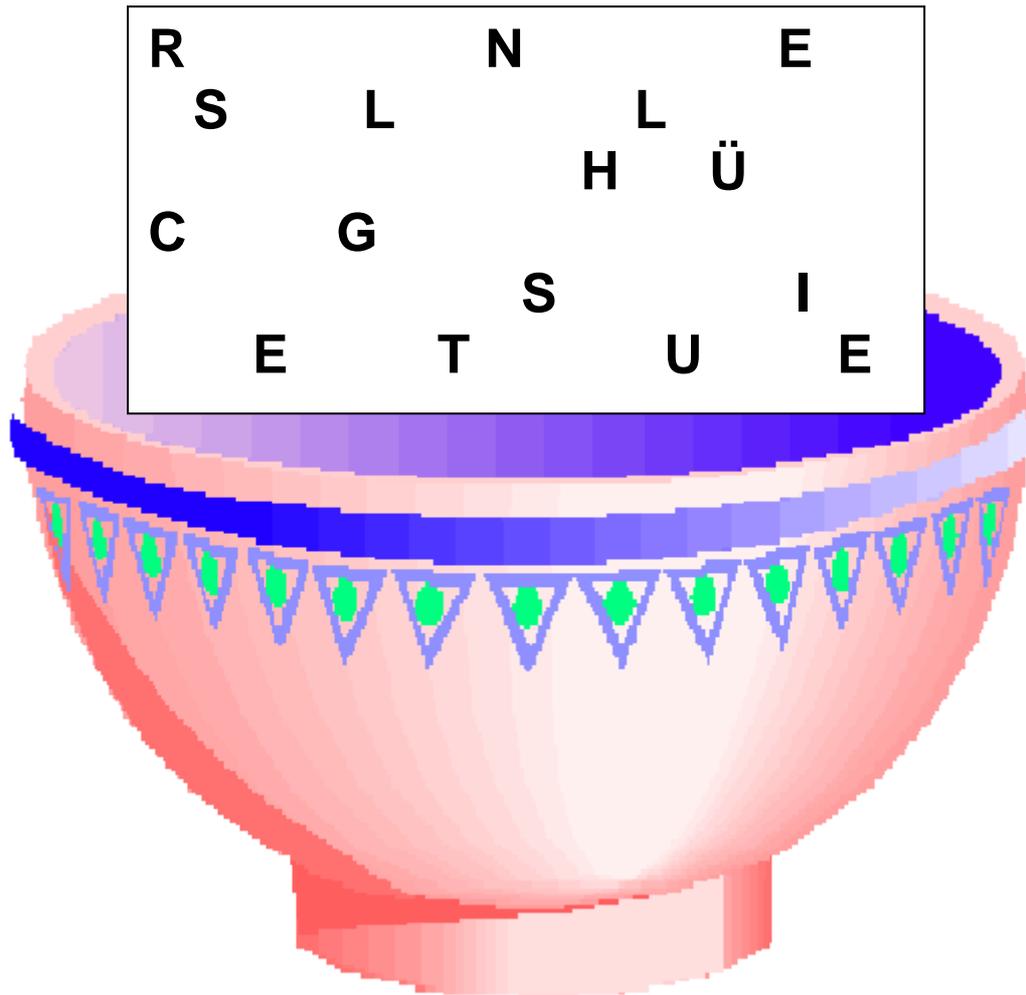
1. Albert sucht den Weg zur Palme
2. Albert sucht den Weg zum Urwald
3. König Kaba sucht den Weg zur Palme
4. König Kaba sucht den Weg zum Urwald





2.2 Buchstabensalat!

Könnt ihr aus den Buchstaben ein Lieblingswort von Albert finden?



F					F						R				
---	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--



2.3 Silbenrätsel

Bildet aus den Silbenkarten 11 Begriffe aus Kapitel 1 und 2

(Die Silbenkarten ausschneiden, mischen und verdeckt hinlegen)

DUMM	SCHÄ	DEL		
LUF	TI	KUS		
TIM	BUK	TU		
UR	WALD			
SUP	PEN	SCHILD	KRÖ	TE
KÖ	NIG			
TIER	FÄNG	ER	BAN	DE
E	LE	FAN	TEN	OHR
RUCK	SACK			
GE	SCHICH	TE		
GÄN	SE	HAUT		



Kapitel 3: Die sprechende Kokosnuss Kokosani

Personen: Erzähler
Mika
Leni
Kokosani

Mika „Nach Hause können wir nicht, oder weißt du, wo wir uns befinden? Wir haben ja die Kokosnuss. Die ist essbar, wenn ich sie nur öffnen könnte.“

Erzähler Mika nahm die Kokosnuss in die Hand, drehte sie und schaute sie von allen Seiten an. Er zog sein kleines Messer aus der Hosentasche. Dann versuchte er in die grüne Schale ein Loch zu bohren. Doch nicht einen winzigkleinen Kratzer konnte er einritzen. Die Kokosnuss war hart wie Stein.

Leni „Das wird nichts. Lass mich mal versuchen. So schwer kann es doch nicht sein, eine Nuss zu öffnen! Papa bohrt immer erst ein Loch und dann haut er mit dem Hammer darauf.“

Mika „Mann Leni, du hast noch viel weniger Kraft als ich. Außerdem haben wir keinen Hammer und die dusselige Nuss ist so...“

Erzähler Leni hatte Mika die Kokosnuss aus der Hand genommen und wollte sie erst einmal untersuchen. Doch da war sie ihr schon aus der Hand geglitten und zu Boden gefallen.

Leni „So eine blöde Nuss, die ist ja rutschig wie Schmierseife. Hey, schau her Mika!
Die Kokosnuss hat sich geteilt, als sie auf einen spitzen Stein aufgeschlagen ist. Ich bin einfach toll!“

Mika „Nun gib mal nicht so an, du Angsthase. Das war Zufall.“



Auf jeden Fall können wir jetzt die Milch trinken und das Fleisch essen. Guten Appetit!“

- Erzähler Die Kinder setzten die sauber halbierten Kokosnusshälften an den Mund und tranken die Milch.
- Mika „Hmm, schmeckt ganz anders als daheim. So süß und nussig, lecker. Was ist denn das? Schau dir mal das Fleisch an, wenn du deine Milch aufgetrunken hast.“
- Leni „Ich sehe nichts Besonderes. Wo ist nur meine Brille?“
- Mika „Wie immer, auf deinem Kopf. Ich fasse es nicht! Auf dem Boden der Kokosnuss zeichnen sich feine Linien ab. Das sieht aus wie eine Landkarte.“
- Kokosani „Das sieht nicht nur so aus, das ist auch eine Landkarte. Darf ich mich vorstellen? Ich bin die helfende Kokosnuss auf der Insel Karibu und heiße Kokosani. Wenn jemand Hilfe benötigt, bin ich zur Stelle, das heißt, ich falle vom Baum.“
- Leni „Mika, Mika, ich will jetzt sofort zu Mama. Tu was! Hier sind doch alle irre. Erst Albert und nun eine Kokosnuss von der Heilsarmee. Bitte, lass uns abhauen.“
- Kokosani „Keine Angst, meine Kleine, ich zeige euch den Weg aus dem Urwald. Allerdings müsst ihr uns vorher helfen unseren geliebten König Kaba zu befreien. Ohne ihn ist es im Dschungel furchtbar langweilig. Niemand lacht so laut wie er. Sein riesiger, dicker Bauch wackelt und hüpfert auf und ab. Alle müssen mitlachen, sogar die Elefanten trompeten mit ihm. Außerdem kann nur König Kaba verstopfte Klos reparieren. Eigentlich wollte er gar nicht König werden. Er wollte immer Klempner sein. Nun ist er beides.“



- Mika „Mann, oh Mann, Leni, du hast recht. Wir befinden uns in einem Film. Das ist der Oberhammer. Sieh mal, nach oben! Da kreist doch tatsächlich ein Adler über uns.“
- Leni „Vielleicht kann der rechnen oder malen. Mich wundert in diesem Urwald gar nichts.“
- Kokosani „Vor dem Adler Luftikus müsst ihr euch in Acht nehmen. Der will euch in die Irre führen.“
- Leni „Ja, der Affe Albert hat uns von dem hinterhältigem Adler erzählt und uns gewarnt.“
- Erzähler Die Kinder beschlossen Kokosani zu vertrauen und schauten sich die Landkarte noch einmal genau an.
- Kokosani „Ich gebe euch den Rat, dem aufgezeichneten Weg zu folgen. So gelangt ihr direkt zum Lager der Tierfänger. Wenn ihr hungrig seid, dürft ihr mein Fruchtfleisch essen. Danach setzt ihr meine beiden Hälften wieder zusammen und flüstert: „Karibu, Karibu verschließ die Hälften nun im Nu.“
- Erzähler Mika und Leni waren beeindruckt. Da sie hungrig waren, schabte Mika das Fruchtfleisch aus der Kokosnuss und aß. Leni wollte nicht essen.
- Leni „Kokosani lebt doch. Du kannst sie doch nicht einfach essen. Das ist ja widerlich!“
- Erzähler Doch Lenis Hunger wurde immer größer und schließlich aß sie auch von der Kokosnuss. Mika fügte die Nushälften zusammen und Leni flüsterte leise: Karibu, Karibu, verschließ die Hälften nun im Nu.“
Und schon sah Kokosani wieder aus, als wäre sie gerade vom Baum gefallen, glatt und unbeschädigt.



Aufgaben Kapitel 3

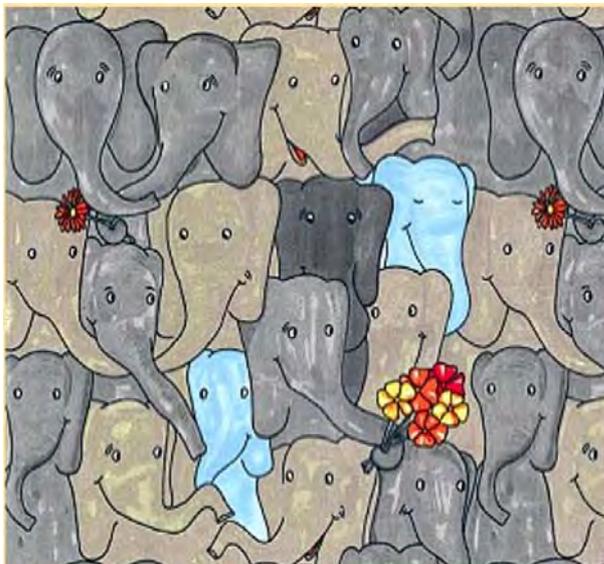
3.1 Puzzle

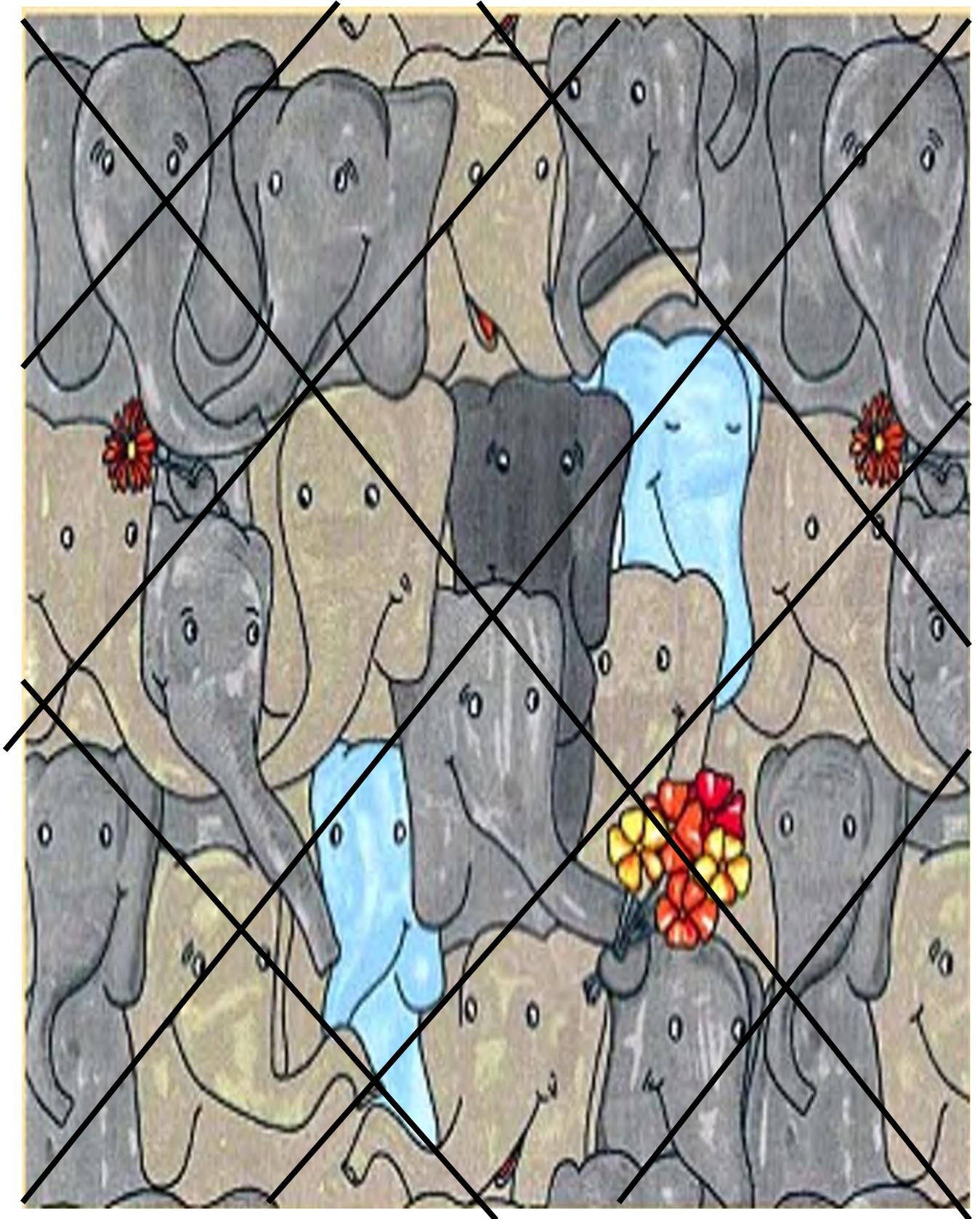
So ein Durcheinander! Bitte sortiert die Puzzleteile und legt die Bilder nach den Vorlagen wieder zusammen

a) der Mann und die Kokosnuss



b) die Elefanten des König Kaba









3.2 Kreuzworträtsel

Trage folgende Wörter in das Rätsel ein

Die Anzahl der Buchstaben hilft euch das richtige Wort zu finden

- 4 Buchstaben MUND
- 5 Buchstaben MILCH
- 6 Buchstaben ZUFALL
- 7 Buchstaben BRILLEN
- 9 Buchstaben KOKOSNUSS
- 11 Buchstaben HOSENTASCHE
- 13 Buchstaben AUFGESCHLAGEN

A

B



3.3 Bild und Töne zuordnen

Zu jedem Bild gehören 3 Töne. Merkt euch die Bilder mit den entsprechenden Tönen. Anschließend hört ihr nur noch die Töne.

Welches Tier passt zu den Tönen?



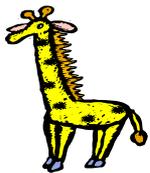
kurz lang kurz



kurz kurz kurz



lang lang kurz



lang kurz lang



lang lang lang



Welche Tonfolgen gehören zu den Bildern?





Kapitel 4: Okabarumba

Personen: Erzähler
Mika
Leni
Okabarumba

- Erzähler Leni und Mika folgten dem aufgezeichneten Weg und drangen immer tiefer in den Urwald. Mika hatte Kokosani mit Lianen auf seinen Rücken gebunden. Die dichten Blätter der Bäume hoch über ihnen ließen kaum Licht durch.
- Leni „Mika, ich fürchte mich. Es ist so dunkel und so feucht hier. Ob wir jemals wieder aus diesem Wald herausfinden?“
- Mika „Natürlich Leni, ich bin doch bei dir. Und außerdem schwebt über uns ein Adler. Der zeigt uns gewiss den Weg.“
- Leni „Aber Mika, Kokosani und Albert haben uns doch vor dem Adler gewarnt. Wir sollen ihm nicht folgen. Lass uns umkehren. Bitte!“
- Erzähler Mika schaute dem Adler begeistert zu und hatte alle guten Ratschläge vergessen. Luftikus zog Kreise und flog eine Acht, er malte ein Herz und ein Fragezeichen an den Himmel. Nun war auch Leni verzaubert von den Flugkünsten. Schließlich erschien ein deutlich geflogener Pfeil und die Kinder folgten ihm.
- Mika „Es ist ganz einfach. Wir folgen dem Weg des Adlers und sicher erreichen wir bald die Tierfänger. Wie wir den König befreien sollen, weiß ich noch nicht.“



- Okabarumba Kokosnuss, Kokosnuss, Kokosnüsse, Kokosnuss.
Oyoo, oyoo, oyee, mir tun die Hände weh.”
- Leni „Hörst du das auch? Eine Frau singt und trommelt.
Komm, wir fragen sie nach dem Weg.“
- Okabarumba Kokosnuss, Kokosnuss, Kokosnüsse, Kokosnuss,
Oyoo, oyoo, oyee, mir tun die Füße weh.
- Wer seid ihr? Habt ihr euch verirrt? Urlauber finden den Weg in den Wald nie. Sie sind immer ängstlich, weil sie ihre Sinne nicht gebrauchen. Sie hören schlecht, sie sehen wenig und fühlen das Beben der Erde unter ihren Füßen nicht, selbst wenn sich eine Horde Elefanten nähert.“
- Mika „Wir sind dem Flug des Adlers gefolgt, da wir den König Kaba befreien wollen. Denn nur dann zeigt uns die Kokosnuss Kokosani den Heimweg. Kannst du uns helfen? Ich glaube, wir haben uns verlaufen.“
- Erzähler Leni und Mika setzten sich neben Oma Okabarumba auf die rote, trockene Erde, vor ihrer kleinen Bambushütte. Sie hörten genau zu, als die Oma ihnen von den Flugzauberkünsten des Adlers Luftikus erzählte.
- Leni „Wenn ich das richtig verstanden habe, brauchen wir einen Gegenzauber, der uns aus der Macht des Luftikus befreit.
- Okabarumba „Genau, und den werde ich jetzt vorbereiten. Helft mir, das Feuer zu entfachen und singt die Lieder mit. Je lauter wir singen und trommeln, umso schneller ist der Zauber aufgehoben. Gib mir die Kokosani. Wir werden sie in den Zauber mit einbeziehen. Sie weiß immer Rat.“



- Erzähler Die Oma setzte die Kokosani auf einen reich verzierten Stuhl. Der Sitz war aus Holz und sah aus wie eine Spinne.
- Mika „Das muss der Königsthron sein. Ich habe gelesen, dass die Spinne auf Karibu verehrt wird, weil sie einen scharfen Verstand hat und mächtig ist. Jeder der das Zeichen der Spinne besitzt, hofft auch klug und weise zu sein.“
- Leni „Scheint aber nicht immer zu klappen, wie man an König Kaba sieht. Der kann lange auf dem Spinnenthron hocken, er wird nicht gescheiter. Okabarumba scheint mit ihren Vorbereitungen fertig zu sein.“
- Okabarumba „Kokosnuss, Kokosnuss, Kokosnüsse, Kokosnuss. Oyoo, oyoo, oyee, mir tut der Kopf so weh. Mit zaubern Luftikus, machst du für heute Schluss! Kokosnuss, Kokosnuss, Kokosnüsse, Kokosnuss.“
- Erzähler Okabarumba sang, trommelte und tanzte wie ein Wirbelwind um das Feuer. Dabei warf sie abwechselnd Sand und Kräuter in das Feuer. Das knisterte und roch nach verbrannten Socken. Auch Mika und Leni trommelten und sangen, so laut sie konnten.
- Mika „Puh, so eine Zauberei ist ganz schön anstrengend! Kaum zu glauben, dass eine alte Oma tanzt wie ein Funkenmariechen.“
- Okabarumba „Nun seid ihr in den Brauch der Magie eingeweiht und ihr dürft mich Omarumba nennen. Das darf nur der König, weil er mein Sohn ist und Menschen, die ihm helfen wollen. Aber nun bin ich müde. Ich bleibe am Feuer und



bewache es. Ihr dürft in meiner Hütte übernachten. Morgen werden wir König Kaba befreien und danach ein großes Fest feiern.“

Leni „Also los, dann werden wir eine Nacht in einer Bambushütte schlafen. Hoffentlich sind die Spinnen schlau und bleiben bei Omarumba am Feuer. Ich nehme lieber meine Brille ab, damit ich nichts sehe.“

Mika „Schlaf gut, Leni. Ich bin gespannt, was wir morgen erleben werden.“



Aufgaben Kapitel 4

4.1 Geheime Nachrichten

Was sehen Mika und Leni am Himmel?

X = E	7 = L	2 = F
! = N	O = K	B = M
G = I	? = U	J = T
3 = S	P = A	V = H
5 = R	Ö = D	9 = G
W = Z	Q = C	

7	?	2	J	G	O	?	3

B	P	7	J

X	G	!

V	X	5	W

?	!	Ö

X	G	!

2	5	P	9	X	W	X	G	Q	V	X	!

P	!

Ö	X	!

V	G	B	B	X	7



4.2 Zauberspruch

Kannst du den Spruch von Okabarumba lesen? Dann male den Spruch der Großmutter nach.

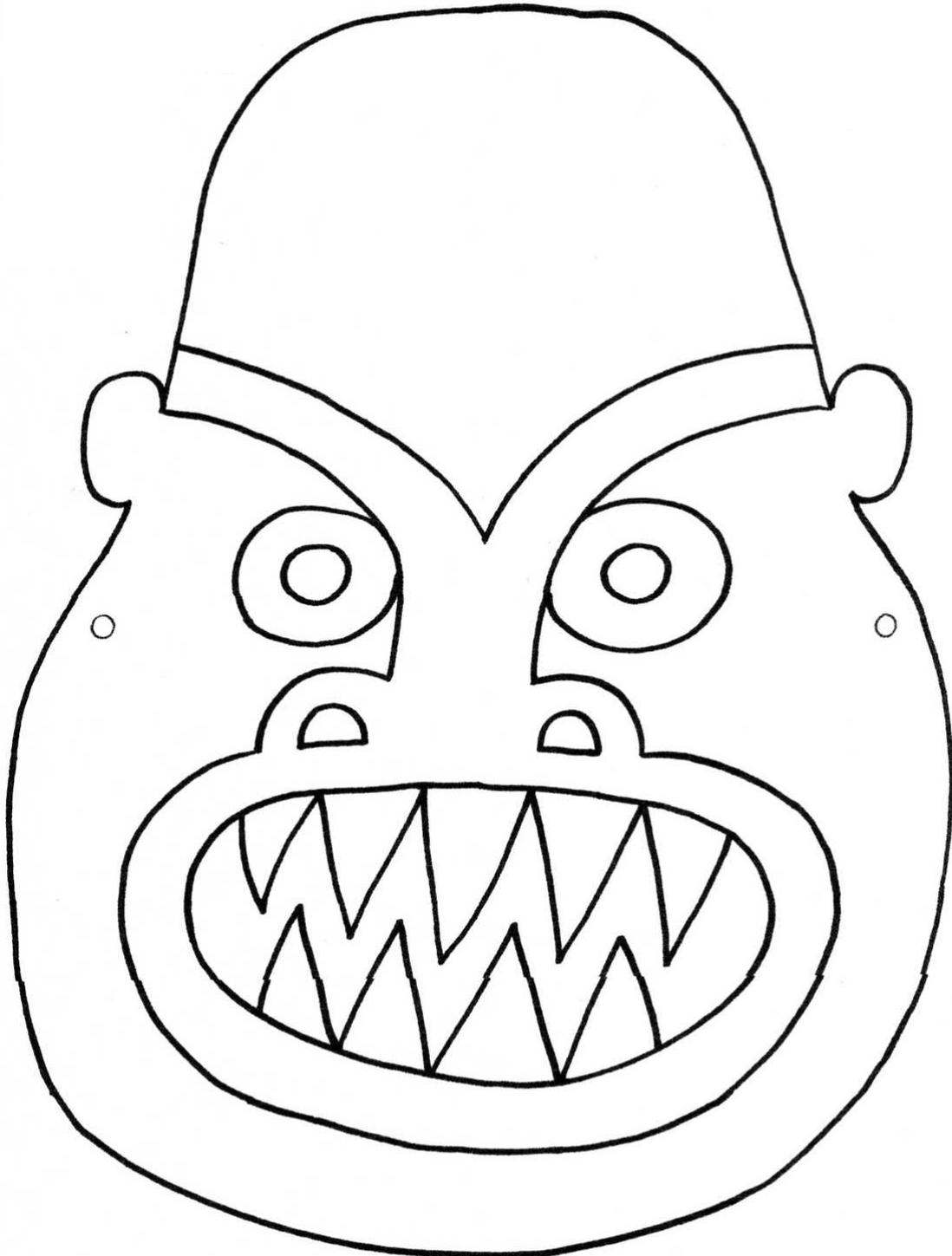
Oyoo, oyoo, oyee,
Mit Zaubern Luftikus,
machst du für heute
Schluss!

Kokosnuss, Kokosnuss,
Kokosnüsse, Kokosnuss.



4.3 Omarumba

Beim Zaubern macht Okabarumba ein böses Gesicht. Male es bitte aus.





Kapitel 5: Ein misslungener Befreiungsversuch

Personen: Erzähler

Mika

Leni

Omarumba

Erzähler Am nächsten Morgen krabbelten die Kinder aus der Bambushütte. Sie fanden Omarumba schlafend vor der erloschenen Feuerstelle.

Leni „Was nun? Dürfen wir sie einfach aufwecken?“

Mika „Na klar, wir müssen weiter bevor uns die Sonne grillt. Kikeriki, Kikeriki, aufstehen, losgehen.“

Erzähler Mika brüllte sich die Kehle heiser. Grrrrrr, tam tam, brrrrr, klingelingeling, boing. Omarumba rührte sich nicht. Erst als die beiden trommelten und sangen, öffnete sie die Augen.

Mika und „Kokosnuss, Kokosnuss, Kokosnüsse, Kokosnuss.

Leni Oyoo, oyoo, oyoo, oyee, mir tut der Rücken weh.“

Omarumba „Oh, mir auch. Ich habe die ganze Nacht das Feuer bewacht und nachgedacht. Die Kokosani hat mir einen Traum geschickt und nun weiß ich, wo sich die Tierfänger befinden.“

Leni „Du warst die ganze Nacht wach und hast gleichzeitig geträumt? Das gibt’s doch gar nicht.“

Omarumba „Natürlich, ich kann mit geschlossenen Augen das Feuer bewachen, gleichzeitig träumen und auch noch laut schnarchen.“

Mika „Lasst uns nicht die Zeit verträdeln. Wir wollen den König befreien. Wo geht’s lang?“



- Erzähler Omarumba nahm ihren Stock und wickelte einige Kräuter, Hasenzähne, zerriebene Vogelfedern und getrocknete Schlangeneier in ein Tuch und band dieses auf ihren Rücken.
- Omarumba „Also los, folgt mir!“
- Leni „Uff, ist das heiß. Selbst hier im dichten Urwald, wo kein Sonnenstrahl zu sehen ist, schwitze ich wie ein Affe.“
- Mika „Übrigens Affe, wo ist eigentlich Albert? Der hat sich wohl aus dem Staub gemacht.“
- Omarumba „Psssst, ich höre Elefantengeflüster. Ich glaube wir sind am Ziel.“
- Leni Mika, ich habe Angst. Die Tierfänger sind bestimmt gefährlich. Wir sind nur zwei Kinder und eine alte Oma.“
- Mika „Und eine Kokosnuss. Schau da drüben, hinter dem Gebüsch, da bewegt sich etwas.“
- Erzähler Die Kinder und Omarumba versteckten sich hinter einem dicken Affenbrotbaum. Auf der Lichtung gegenüber standen tatsächlich einige Bambuszelte und Käfige, in denen die Elefanten gefangen waren.
- Leni „Das sind noch mehr Tierfänger als ich erwartet habe. Wie sollen wir die überwältigen und die Käfige öffnen? Ich will nach Hause!“
- Omarumba „Da schaut her! Mein armer Sohn! Sitzt auf einem wackligen Holzstuhl, mit einer Blätterkrone auf dem Kopf, in einen Bambuskäfig, der viel zu klein für ihn ist.
Oyoo, oyoo, oyee
Mir tut das Herz so weh.“
- Erzähler Mika sprang auf und hielt der Oma den Mund zu, bevor sie laut zu jammern anfangen konnte.

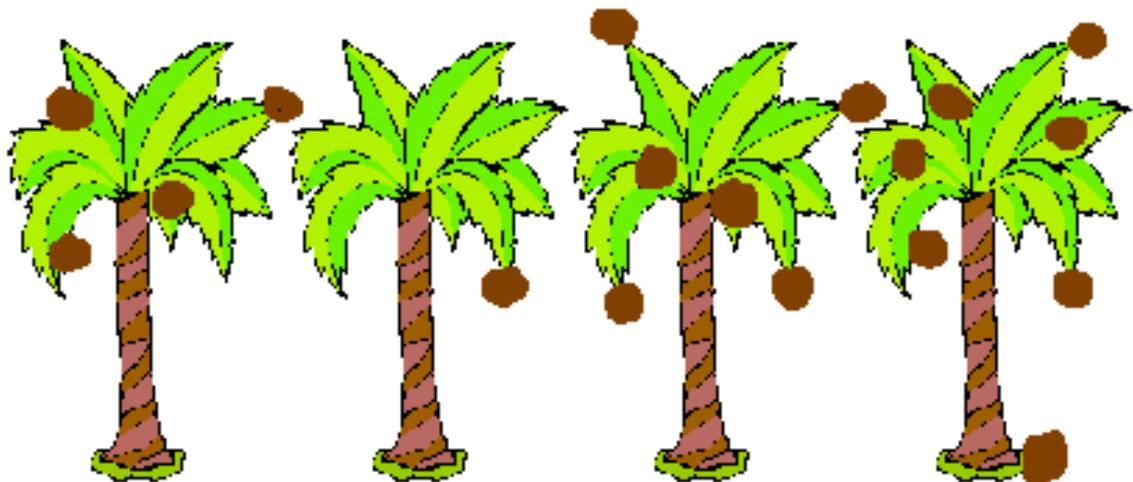


- Mika „Sei still, oder willst du mit deinem Sohn im Käfig landen? Schau, die Wächter zünden die Fackeln an. Nun muss uns etwas einfallen.“
- Leni „Hey, da turnt mit einem Riesengeschrei Albert durch die Bäume. Dieser blöde Affe macht einen Lärm wie zehn Faschingsumzüge zusammen. Halt dein Maul, du Blödaffe!“
- Erzähler Die Wächter sprangen auf und rannten wild durcheinander und wollten wissen, wer diesen Radau machte. Sie liefen alle in verschiedene Richtungen in den Urwald.
- Omarumba „Jetzt! Befreit die Elefanten! Ich kümmere mich um meinen Sohn.“
- Mika „Komm Leni, wir versuchen die Käfige zu öffnen. Ich habe mein Taschenmesser dabei. Wir laufen jetzt!“
- Leni „Hilfe, schaut, da kommt der Adler Luftikus im Sturzflug auf uns herab. Schnell versteck dich hinter der Liane. Omarumba, pass auf! Der Luftikus greift dich an!“
- Erzähler Als sie in ihr sicheres Versteck zurück gekehrt waren, hatten alle drei Herzklopfen.
- Leni „Das war knapp. Nun müssen wir uns eine List einfallen lassen.“



Aufgaben Kapitel 5

5.1 Welche Kokosnüsse gehören an die Palmen?





Lösungsblatt 5.1

Die Karten ausschneiden und auflegen lassen.





5.2 Welche Sätze kommen in diesem Kapitel vor?

- 1a Na klar, ihr müsst weiter bevor euch die Sonne grillt.
- 1b Na klar, du musst weiter bevor dich die Sonne grillt.
- 1c Na klar, wir müssen weiter bevor uns die Sonne grillt.

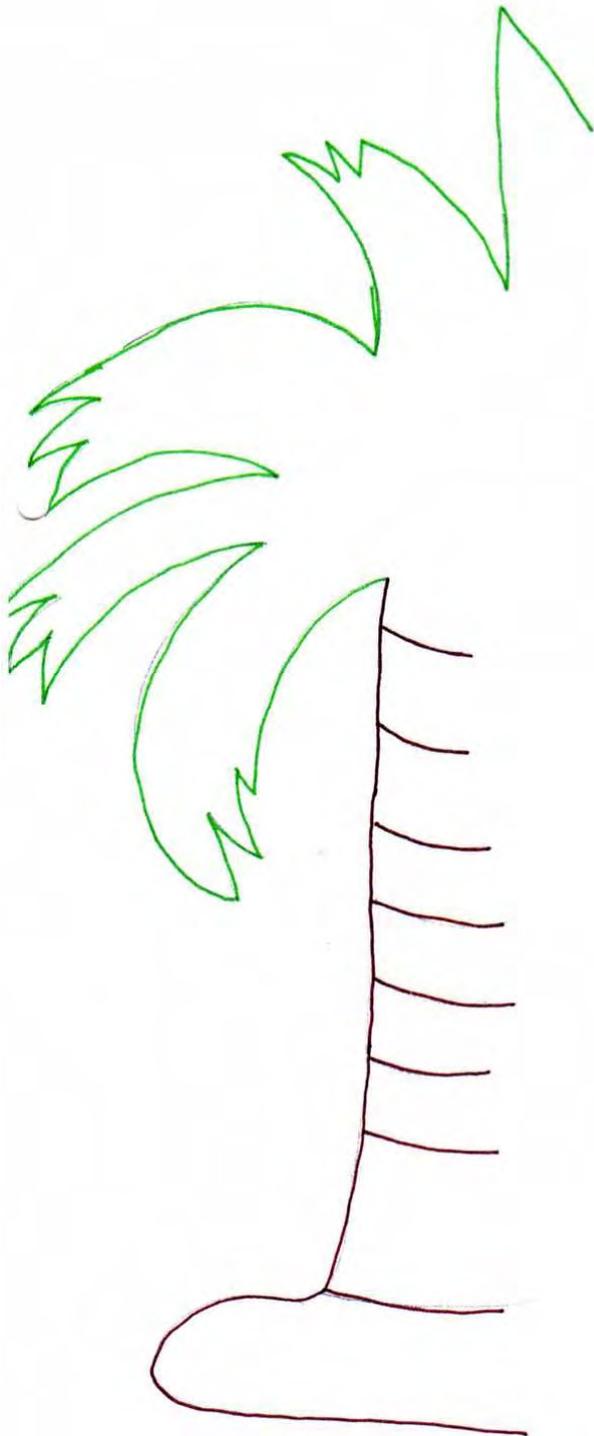
- 2a Also los, kommt mit!
- 2b Also los, folgt mir!
- 2c Also auf, folgt mir!

- 3a Mir tut der Po so weh.
- 3b Dir tut der Arm so weh.
- 3c Mir tut das Herz so weh.

- 4a Jetzt! Helft den Affen!
- 4b Jetzt! Befreit die Elefanten!
- 4c Jetzt! Macht endlich eine Party!



5.3 Bitte ergänze das Bild!





Kapitel 6: König Kaba schläft

Personen: Erzähler

Mika

Leni

Omarumba

Omarumba „Nun muss ich wohl in meine Zauberkiste greifen. Ich werde versuchen die Wächter und den Adler Luftikus zu hypnotisieren. Das ist aber nicht so einfach. Zunächst brauche ich meine Kräuter. Die Wurzel der Zauberpalme, eine handvoll Minze, die geriebene Kralle eines Mungos, ein wenig Mutstein und natürlich die Kraft der Kokosani.“

Mika „Ich helfe dir die Zutaten zu mischen und die Kokosnuss zu öffnen.“

Erzähler Kaum hatte Mika die Kokosani in der Hand, da teilte sie sich auch schon in zwei Hälften. Er gab der Omarumba die Milch, und verschloss die Nuss gemeinsam mit Leni mit den Worten:

Leni und „Karibu, Karibu, verschließ die Hälften nun im Nu.“

Mika

Leni „Ob die Matschepampe wohl etwas bewirken kann? Ich finde es stinkt nur fürchterlich.“

Omarumba „Kommt, setzt euch neben mich. Während ich den Zauberbrei dreimal nach rechts und fünf Mal nach links rühre, flüstert ihr mit mir“ :

Alle „Kokosnuss, Kokosnuss, Kokosnüsse, Koksness Zaubermus, Zaubermus, wir machen sie jetzt willenlos. Die Fänger und der Luftikus, die machen für ne Weile Schluss.“



- Erzähler Tatsächlich legten sich die Tierfänger ins Gras und schnarchten so laut, das die Elefanten unruhig wurden. Auch Luftikus kam mit ein paar unsicheren Flügelschlägen zur Erde gesegelt und versteckte seinen scharfen Schnabel unter dem rechten Flügel.
- Mika „Los! Jetzt oder nie. Ich helfe den Elefanten und ihr kümmert euch um König Kaba.“
- Leni „Omarumba, da ist dir ein Missgeschick passiert. Der Käfig des Königs lässt sich ganz leicht öffnen, aber der König schläft genau so tief und fest, wie die Wärter.“
- Mika „Die Elefanten sind frei! Ich helfe euch den König aus seinem Käfig zu befreien.“
- Erzähler Das war aber nicht so einfach. Der König schlief so tief und war so dick, dass es den dreien nicht gelang ihn auch nur einen Zentimeter zu bewegen.
- Omarumba „Oh, mein armer, dicker Königssohn, wach doch auf!
- Leni Wir müssen uns beeilen. Der Zauber scheint die Wirkung zu verlieren. Die Tierfänger bewegen sich schon.“
- Mika „Die Elefanten müssen uns helfen. Kommt her ihr kleinen, süßen Rüsselklöße, wir brauchen euch jetzt. Na los, beeilt euch.“
- Erzähler Doch die feigen Elefanten rückten nur näher zueinander und ihre Schwänze und Rüssel zitterten vor Angst.
- Omarumba „So ein blödes Karibupech. Die Elefanten sind tatsächlich Hasenfüße allererster Klasse. Wenn mein Sohn das sehen würde, der...“
- Leni „Na so was, dort oben springt doch unser Affe Großmaul durch das Geäst! Vielleicht kann er uns helfen.“
- Omarumba „Komm her, du kleiner Baumhüpfer und tu was



Sinnvolles. Kitzele den König mit deinem Puschelschwanz am rechten Großzeh. Da ist er besonders empfindlich. Na los, mach schon! Als Baby hat er dann immer laut gelacht und gestrampelt.“

Erzähler

Albert bemühte sich den Königszeh zu kitzeln. Dabei stellte er sich den König als strampelndes Baby vor und musste laut lachen. Doch König Kaba schlief schnarchend weiter.



Aufgaben Kapitel 6

6.1 Bitte zeichne den Krieger möglichst genau ab.

Die Kästchen helfen dir dabei.





6.2 Der Text ist durcheinander gerutscht.

Sortiere die Sätze in der richtiger Reihenfolge.

1. Das ist nicht so einfach.
2. Nun muss ich wohl in meine Zauberkiste greifen.
3. Die Wurzel der Zauberpalme, eine Handvoll Minze, die geriebene Krallen eines Mungos, ein wenig Mutstein und natürlich die Kraft der Kokosani.
4. Ich versuche die Wächter und den Adler Luftikus zu hypnotisieren.

So ist die richtige Reihenfolge der Sätze:



6.3 Wie oft versteckt sich das Wort PALME in der Schlange?

SCHNEEPALME FELD HIMMEL PUPSER PALME WEGSAND

FLÜGELKINDER PALME MATSCHE PAMPE GOLDPALME

KOKOS INDIANER PALME PALME STRAND MILCHPUSTEN

ZAUBERMUS PALME HILSEELE ANTPALME MUTSTEIN

ZUTATEN AFFE PALME WINTERPUDEL PALME WURST



Kapitel 7: Einer fehlt immer

Personen: Erzähler

Mika

Leni

Albert

- Leni „Lass dir was anderes einfallen. Los, mach, wir haben keine Zeit mehr! Sonst verkaufen uns die Tierfänger als Leckerbissen für die Löwen an den Zoo.“
- Albert „Aber was soll ich denn tun, wenn die alte Schnarchnase von König sich nicht rührt? Alles Banane ihr Oberschlaumeiergeier?“
- Mika „Mach das, was du am besten kannst. Schrei einfach laut!“
- Erzähler Albert sprang mit einem Riesensatz mitten in die Elefantenherde und begann mit ohrenbetäubenden Lärm. Er hüpfte aufgeregt von Elefantenrücken zu Elefantenrücken.
- Leni „Scheuch sie auseinander! Jetzt ist alles egal.“
- Erzähler Die Elefanten waren so aufgeregt, dass sie mit lautem Trompeten das ganze Lager zertrampelten.
- Mika „Vorsicht! Nicht auf den schlafenden König treten!“
- Albert „Schaut nur, der König der Schlafmützen und Feiglinge bewegt sich und wird langsam wach. Hey, wo will er hinkrabbeln? Hier geblieben! Alles Banane, du Oberpfeifenhosenkacker?“
- Leni „Albert, komm hilf uns die Tierfänger zu fesseln, solange sie noch schlafen. Dort liegen die Seile, mit denen die Elefanten angebunden waren.“



- Mika „Beeilung! Die ersten Herren erwachen schon aus ihren Träumen. Omarumba hat wohl zu viel Mutstein in ihren Zaubertrank gemischt.“
- Albert „Achtung! Luftikus schlägt mit den Flügeln und versucht anzugreifen. Alles auf Bananenabflug! “
- Erzähler Der Adler stand schon auf seinen kräftigen Beinen und breitete die riesigen Flügel aus.
- Mika „ Ich habe eine Liane, kommt wir binden ihm den Schnabel zu.“
- Erzähler Leni, Mika und Albert überwältigten gemeinsam den Adler Luftikus und die ganze Tierfängerbande.
- Leni „Wo sind nur Omarumba und König Kaba geblieben? In dem ganzen Durcheinander habe ich sie schon eine Weile nicht mehr gesehen.“
- Mika „Tatsächlich, die zwei haben sich vom Acker gemacht. So eine Gemeinheit.“
- Albert „Typisch Breitreuse! Immer wenn es gefährlich wird, verkrümeln sie sich. Aber erst ne große Schau abziehen. Alles Banane, ihr Langnasengesichter?“
- Erzähler Omarumba und ihr Sohn hatten sich hinter einer Palmengruppe versteckt und alles aus sicherer Entfernung beobachtet.
- Leni „Kommt schon her, wir brauchen eure Hilfe. Die Tierfänger sind gefesselt. Wir sollten sie zur Sicherheit in die Elefantenkäfige stecken.“
- Mika „Mann, so ein Tierfänger ist so schwer wie ein Wasserbüffel. Besonders wenn er sich wehrt und versucht zu treten!“
- Erzähler Doch gemeinsam gelang es Omarumba, König Kaba,



Leni und Mika die Tierfänger in die Käfige zu sperren.

Leni „Wo hat sich nun wieder Albert versteckt? Das ist ja nicht zum Aushalten. Einer fehlt immer!“

Mika „Da kann man glatt die Übersicht verlieren. Doch was machen wir nun? Hoffentlich kennt unser dicker König Kaba den Weg aus dem Urwald.“

Leni „Das hoffe ich auch. Ich möchte zu Mama! Und meine Brille ist nun wirklich verschwunden!“



Aufgaben Kapitel 7

7.1 Die Buchstaben sind durcheinander geraten:
Wie heißt das gesuchte Wort?

Und hier sind die gesuchten Buchstaben:

REEFETEENEANDL

Das Wort heißt:

E _ _ _ _ _ **H** _ _ _ _



7.2 Zauberworte

Tausche den roten Buchstaben gegen einen neuer Buchstabe aus und bilde so ein neues Wort.

Beispiel:

Hund – Hand

Hase - _ ase

Fall - F _ ll

Kinder - _ nder

Bauch - _ auch

Land - _ and

Stein - _ ein



7.3 Finde im Text , Kapitel 7 ein oder zwei Worte mit der angegebenen Silbenzahl.

2 Silben:

3 Silben:

4 Silben:

7 Silben

8 Silben



Mögliche Lösungen Aufgabe 7.3

2 Silben

Al bert

ha ben

Flü gel

3 Silben

Ba na ne

Li a ne

Luf ti kus

4 Silben

O ma rum ba

Durch ein an der

Was ser büf fel

7 Silben

O ber schlau mei er gei er

8 Silben

O ber pfei fen ho sen kac ker



Kapitel 8: Luftikus greift an

Personen: Erzähler

Mika

Leni

Albert

Omarumba

König Kaba

König Kaba „Vielen Dank für eure Befreiungsaktion! Das habt ihr sehr gut gemacht. Aber ich war auch nicht schlecht. Ich habe tapfer gekämpft. Doch gegen 10 ausgewachsene Tierfänger konnte ich mich einfach nicht wehren. Dann habe...“

Omarumba „Hör bloß auf anzugeben, du blauäugiger Dickbauch. Hättest du dein Königsgewand und nicht den Hausmeisterkittel getragen, hätten die Tierfänger dich nicht mit einem Elefanten verwechselt. So ein Dummkopf!“

Leni „Streitet euch nicht! Überlegt lieber, was wir mit den Tierfängern machen sollen und wie wir nach Hause kommen.“

Omarumba „Die Kokosani weiß sicher Rat. Wir wollen sie befragen.“

Erzähler Schnell war die Kokosani geöffnet. Die Kokosmilch wurde verteilt. Und im Fruchtfleisch zeigte sich abermals ein Weg durch den Urwald. Die Kinder, Omarumba und König Kaba merkten sich den Weg. Dann verschlossen sie die Kokosnuss mit den Worten:

Alle „Karibu, Karibu, verschließ die Hälften nun im Nu!“

Erzähler Inzwischen hatte sich der Adler Luftikus von den Fesseln befreit.



- Mika „Achtung! Luftikus ist frei und greift im Sturzflug an. Bringt euch in Sicherheit! Lauft in die Elefantenherde! Die bietet Schutz.“
- König Kaba „Heiliger Affenthron, so eine Aufregung ist für einen König zuviel. Ich würde lieber tausend Klos reparieren, als mich in einer Elefantenherde zu verstecken.“
- Erzähler Da schwang sich Albert auf einer Liane über die Elefantenköpfe und landet auf Omarumbas Schultern.
- Omarumba „Du verrücktes Affenvieh! Ich werde dich in eine Heuschrecke verwandeln. Mach, dass du dich von meinem Rücken herunter bewegst! Ich bin eine alte Frau und erwarte Respekt von einem Affenlummel.“
- Albert „Schon gut, schon gut, alte Hexe. Auf deinem krummen Buckel ist es so ungemütlich, da geh ich auch ohne dein Geschrei.
Alles Banane, du Zauberschreckschraube?“
- Erzähler Mit einem geschickten Sprung landete Albert neben Leni und drückte ihr eine Steinschleuder in die Hand.
- Mika „Vorsicht Leni, der Adler greift an! Schieß ihn ab!“
- Omarumba „Du musst das Gummiband spannen, zielen und los! Brat ihm eine Ladung über die Federn!“
- Erzähler Leni tat, was Omarumba ihr gesagt hatte und traf Luftikus genau zwischen die Augen. Der Adler taumelte in der Luft hin und her und verschwand im Urwald.
- Leni „Geschafft, geschafft, ich habe den Adler in die Flucht geschlagen. Juchu, und das ohne Brille!“
- Mika „Mann Lenchen, du hast uns gerettet! Der Schuss hätte von Robin Hood sein können. Ich bin wirklich stolz auf dich!“



- König Kaba „Und wer ist stolz auf mich? Ich hatte solche Angst und habe nicht gejammert. Ich finde, ich war total mutig. Bitte lobt mich auch einmal. Schließlich bin ich euer König!“
- Omarumba Ach sei still! Ohne dich und deine Unvernunft wären wir erst gar nicht in diese missliche Lage gekommen. Kommt, wir setzten uns in den Kreis und überlegen, wie wir die Tierfängerbande der Polizei übergeben. Den Weg nach Hause hat uns die Kokosani ja verraten.“
- Erzähler Omarumba begann zu trommeln und alle sangen mit.
- Alle Kokosnuss, Kokosnuss. Kokosnüsse, Kokosnuss
Oyoo, Oyoo, Oyei herbei die Polizei
Die Elefanten frei, die Oma kocht uns Brei
Kokosnuss, Kokosnuss, Kokosnüsse, Kokosnuss.



Aufgaben Kapitel 8

8.1 Hier hat jemand Unsinn gemacht! Wie heißen die Worte richtig?

Schnell war die Kokosani geöffnet.

Und im Fruchtfleisch zeigte sich abermals ein **Zug** durch den
Urwald.

„Karibu, Karibu, verschließ die **Sonne** nun im Nu!“

Inzwischen hatte sich der **Fisch** Luftikus von den Fesseln befreit.

„Du verrücktes Affenvieh. Ich werde dich in eine Heuschrecke
befreien.“

Der Adler taumelte in der **Waschmaschine**.

„Und **heute** ist stolz auf mich?

Ich hatte solche **Pferde**.

Bitte **schlagt** mich auch einmal.“

1
2
3
4
5
6
7
8



Lösungsblatt Aufgabe 8.1

1. Weg
2. Hälften
3. Adler
4. verwandeln
5. Luft
6. wer
7. Angst
8. lobt



8.2 Pantomime

Jeder aus der Gruppe zieht eine Karte und stellt den Begriff pantomimisch dar. Die anderen Kinder schreiben den Begriff auf.

Affe	Kokosnuss
laufen	setzen
Weg	Brille
Elefant	Urwald
Kreis	Adler
verstecken	jammern
sei still	überlegen
Augen	Sprung



8.3 Findet die drei Flugbahnen von Luftikus zu Mika und Leni, Albert und dem Elefanten.





Kapitel 9: Die Rettung

Personen: Erzähler

Mika

Leni

Albert

Omarumba

König Kaba

Mika „Ist euch aufgefallen, dass Albert sich schon wieder verdrückt hat? Eben ist er noch auf Omarumbas Rücken geturnt und schon macht er sich wieder aus dem Staub. Nicht zu glauben.“

König Kaba „Ach, wir brauchen diesen Meister der dummen Sprüche nicht. Ich bin doch bei euch und werde die Situation schon meistern.“

Erzähler Plötzlich wurde es laut im Urwald. Die Vögel flogen aufgeschreckt hoch und die Elefanten scharren unruhig mit den Füßen.

Leni „Horch mal! Ich höre Menschenstimmen! Ob uns jemand sucht? Hoffentlich! Ich habe Heimweh nach Mama und Papa.“

Omarumba „Da seht ihr es! Meine Zaubersprüche wirken immer, wenn die Kokosani mir hilft.“

Mika „Hoffentlich sind es keine weiteren Diebe, die ihre Freunde befreien wollen. Wir sollten uns lieber verstecken.“

König Kaba „Verstecken ist immer gut. Hinter einer Palme ist es bequemer als in einem Elefantenkäfig. Ich kann euch erzählen, ich habe so gelitten ...!“

Erzähler Auch die Tierfänger wurden wieder munter und hofften auf ihre Befreiung. Sie stimmten in den Lärm mit ein, schrien



um Hilfe und rüttelten an den Stäben ihrer Käfige.

König Kaba „Also auf, wer laufen kann, sucht Schutz hinter einem Gebüsch! Und keinen Ton! Auch Omarumba ist still wie eine Schildkröte und hält sich mit den Zauberformeln zurück!“

Leni „Ich habe nun doch ein wenig Angst. Mika, bleib bei mir! Wären wir nur nie diesem Affenhampelmann gefolgt!“

Mika „Dafür können wir in der Schule von einem spannenden Abenteuer berichten. So etwas Aufregendes hat keiner unserer Freunde erlebt!“

Leni „Klar, wenn wir überhaupt noch einmal nach Hause kommen. Ich habe mich noch nie so sehr auf die Schule gefreut wie heute.“

Erzähler Die Stimmen kamen immer näher und plötzlich hörte Mika, wie sein Name gerufen wurde. Eine Gruppe von Polizisten, einige Wildhüter und die Eltern der Kinder betraten die Lichtung. Angeführt wurde die Truppe von Albert, dem Affen.

Mika „Mama, Papa, endlich habt ihr uns gefunden! Wir haben die Tierfänger überwältigt und die Elefanten befreit.“

Albert „Und wenn ich nicht immer zur rechten Stelle gewesen wäre, würdet ihr alle im Suppentopf garen. Das macht man auf Karibu mit vorlauten Kindern, dummen Königen und alten Zauberhexen! Alles Banane, ihr Nutellagrünschnäbel?“



Aufgaben Kapitel 9

9.1 Ein Suchsel

Wie oft versteckt sich das Wort **NASHORN**?

W	W	Q	R	Z	T	H	K	U	O	L	P	Ö	J	Ä
R	D	X	N	A	S	H	O	R	N	X	I	O	N	M
F	G	I	A	F	N	K	Z	U	K	L	M	N	B	C
R	O	U	T	Y	A	X	N	A	S	H	O	R	N	X
B	N	M	F	Y	S	X	U	L	K	T	R	E	D	S
G	H	N	A	S	H	O	R	N	X	A	W	Q	N	Y
E	X	A	X	T	O	V	R	T	Z	U	Ö	L	A	P
S	D	S	X	V	R	B	N	M	K	L	O	B	S	F
W	Q	H	Y	S	N	A	S	H	O	R	N	X	H	R
E	R	O	T	Z	U	I	P	Ü	Ä	L	K	X	O	H
K	I	R	M	N	B	V	C	A	S	D	R	G	R	F
Z	R	N	T	E	A	C	V	D	T	Z	U	I	N	X



Lösung Aufgabe 9.1

(7 x Nashorn)

W	W	Q	R	Z	T	H	K	U	O	L	P	Ö	J	Ä
R	D	X	N	<u>A</u>	S	H	O	R	N	X	I	O	N	M
F	G	I	A	F	N	K	Z	U	K	L	M	N	B	C
R	O	U	T	Y	A	X	N	A	S	H	O	R	N	X
B	N	M	F	Y	S	X	U	L	K	T	R	E	D	S
G	H	N	A	S	H	O	R	N	X	A	W	Q	N	Y
E	X	A	X	T	O	V	R	T	Z	U	Ö	L	A	P
S	D	S	X	V	R	B	N	M	K	L	O	B	S	F
W	Q	H	Y	S	N	A	S	H	O	R	N	X	H	R
E	R	O	T	Z	U	I	P	Ü	Ä	L	K	X	O	H
K	I	R	M	N	B	V	C	A	S	D	R	G	R	F
Z	R	N	T	E	A	C	V	D	T	Z	U	I	N	X

9.2 Wie oft versteckt sich das Wort **AFFE** ?

AFFE	OFFE	AFFU	EFFE	UFFU	AFFU	AFFE
OFFE	AFFE	OFFE	AFFA	EFFE	UFFI	EFFA
EFFE	EFFU	AFFE	UFFE	EFFE	EFFA	UFFU
AFFI	EFFI	UFFI	EFFE	OFFO	UFFI	UFFE
OFFU	UFFI	EFFI	UFFE	AFFA	AFFE	OFFU
AFFE	AFFE	OFFE	OFFE	EFFE	AFFU	OFFO
AFFI	UFFO	IFFI	EFFE	AFFO	OFFO	UFFI
EFFO	UFFO	UFFI	OFFE	IFFI	AFFO	OFFE
UFFU	AFFE	IFFI	UFFI	AFFE	AFFU	UFFE
AFFO	OFFO	OFFO	OFFE	IFFI	UFFA	OFFE
EFFA	EFFU	IFFI	IFFI	UFFA	OFFO	UFFE
UFFE	IFFI	AFFE	AFFO	AFFO	UFFI	UFFI
AFFA	AFFI	AFFO	OFFO	UFFA	IFFI	IFFE
AFFE	OFFI	UFFI	AFFO	OFFO	IFFE	OFFI



Lösung Aufgabe 9.2

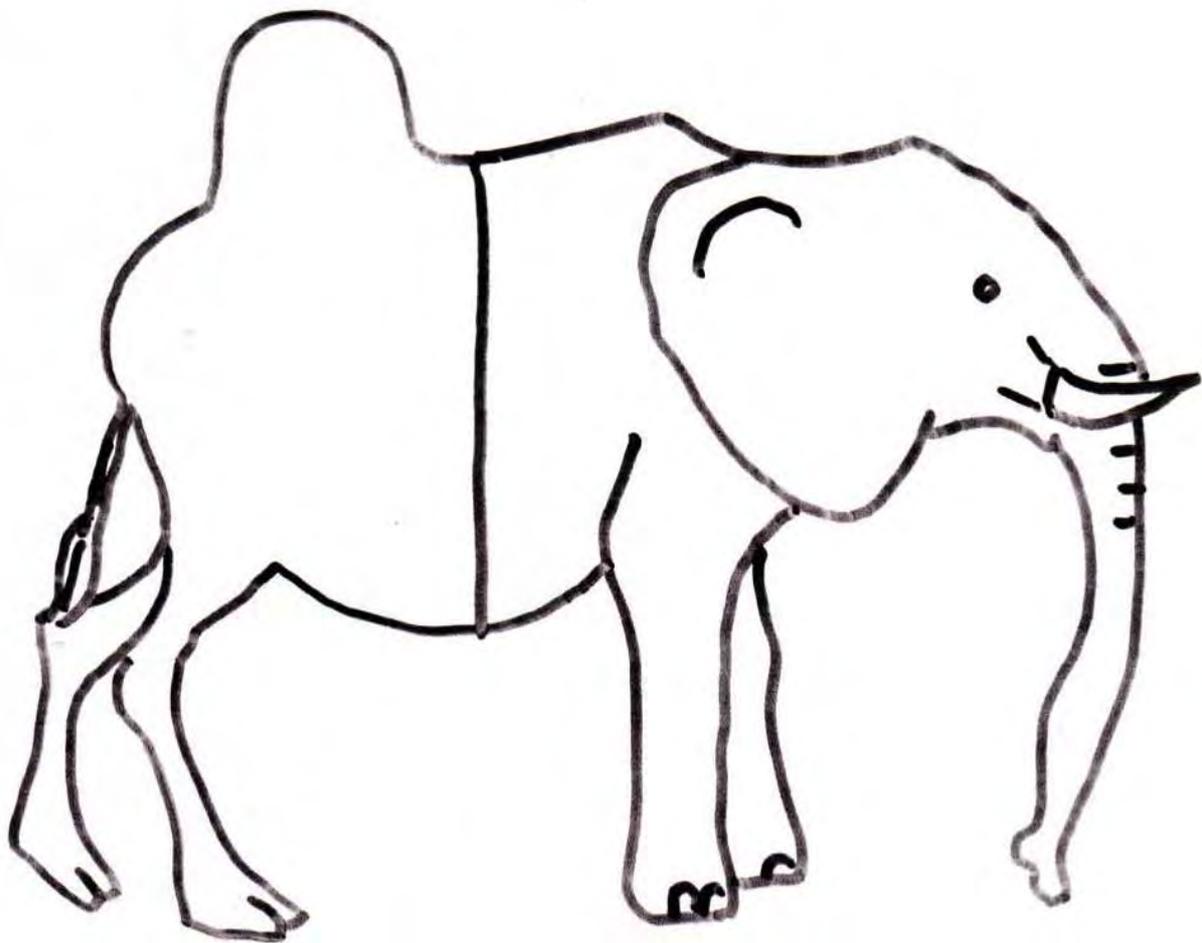
(11 x AFFE)

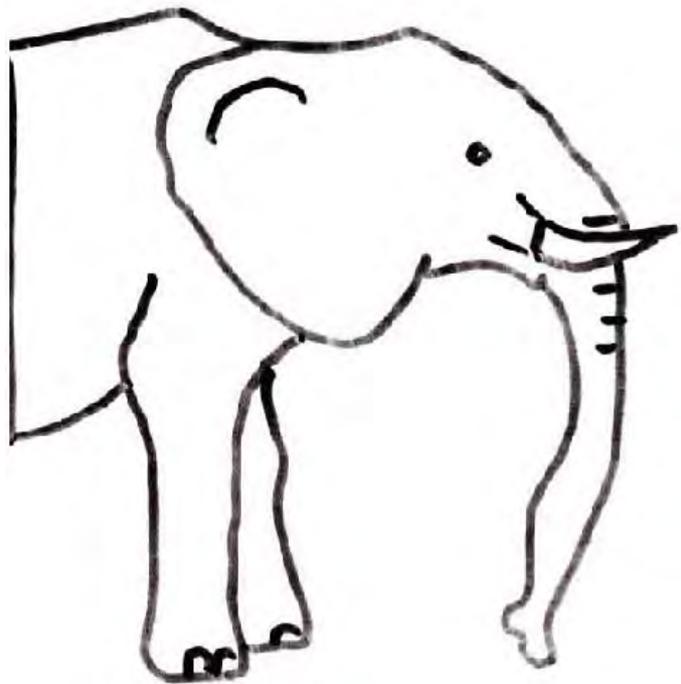
AFFE	OFFE	AFFU	EFFE	UFFU	AFFU	AFFE
OFFE	AFFE	OFFE	AFFA	EFFE	UFFI	EFFA
EFFE	EFFU	AFFE	UFFE	EFFE	EFFA	UFFU
AFFI	EFFI	UFFI	EFFE	OFFO	UFFI	UFFE
OFFU	UFFI	EFFI	UFFE	AFFA	AFFE	OFFU
AFFE	AFFE	OFFE	OFFE	EFFE	AFFU	OFFO
AFFI	UFFO	IFFI	EFFE	AFFO	OFFO	UFFI
EFFO	UFFO	UFFI	OFFE	IFFI	AFFO	OFFE
UFFU	AFFE	IFFI	UFFI	AFFE	AFFU	UFFE
AFFO	OFFO	OFFO	OFFE	IFFI	UFFA	OFFE
EFFA	EFFU	IFFI	IFFI	UFFA	OFFO	UFFE
UFFE	IFFI	AFFE	AFFO	AFFO	UFFI	UFFI
AFFA	AFFI	AFFO	OFFO	UFFA	IFFI	IFFE
AFFE	OFFI	UFFI	AFFO	OFFO	IFFE	OFFI



9.3 Bilder ergänzen

Omarumba hat sich mal wieder verzaubert, dabei ist ein Elemel entstanden. Kannst du den beiden Tieren helfen, und ihre fehlenden Hälften malen?







Kapitel 10: Das Dorffest

Personen: Erzähler

Mika

Leni

Albert

Omarumba

König Kaba

Erzähler Die Tierfänger kamen ins Gefängnis, die Elefanten in die Freiheit und das ganze Dorf feierte mit den Kindern ein großes Fest.

Omarumba „Heute gibt es den berühmten Kabaeintopf, der nur an hohen Festtagen gekocht wird. Der Eintopf wird euch allen sicher gut schmecken!“

Leni „Hoffentlich steht ihr die Kokosani zur Seite. Was in diesen Kabaeintopf alles hineingehört, möchte ich gar nicht wissen.“

König Kaba „Das ist das köstlichste Essen der Welt! Als Kind habe ich mich immer gefreut, wenn Omarumba das Kabaeintopflied getrommelt hat. Jeder hat gleich gewusst, heute gibt es Kabaeintopf.“

Mika „Wenn ich an Kabatopf denke, träume ich von warmen, süßen Kakao. Doch den gibt es hier sicher nicht.“

Erzähler Omarumba schwang den Kochlöffel und rührt in einem Topf, der über einer Feuerstelle hing. Ab und zu stiegen dunkle Rauchschwaden aus dem Topf auf und Leni hielt sich die Nase zu.

Leni „Sieh mal, Mama! König Kaba und Omarumba haben sich in ihre schönsten Tücher gewickelt, und tragen bunte Kopftücher. Beide wirken sehr feierlich. Nur die Dorfkrieger



sehen düster aus.“

ALLE „Kokosnuss, Kokosnuss, Kokosnüsse, Kokosnuss
Oyoo, oyoo, oh Mühe nun gibt es in der Brühe,
gegrillte Spinnenbeine und Schlangenhohren feine,
gegrillte Fledermausohren,
vom Löwen einen Schwanz,
den Rüssel einer Gans,
und noch zum guten Schluss
die Milch der Kokosnuss.

Kokosnuss, Kokosnuss, Kokosnüsse, Kokosnuss.“

Erzähler Zum Glück gab es für die Kinder eine Riesenschüssel mit
Schokoladenpudding.

Mika „Das ist Kabaeintopf, der mir schmeckt. Und nach diesem
Abendessen werde ich um das Feuer tanzen, bis ich
umfalle.“

König Kaba „Liebe Kinder! Ihr habt mir sehr geholfen und als Dank
möchte ich euch die Kokosnuss Kokosani schenken.
Außerdem verspreche ich euch, nie mehr den
Hausmeisterkittel anzuziehen, wenn ich zu den Elefanten
gehe.“

Omarumba „Und du kannst dir ein Beispiel an den Kindern nehmen
und nicht mehr so feige sein.“

Albert „Und du kannst dir ein Beispiel an mir nehmen und nicht
mehr so faul in der Hängematte liegen, sondern ein
bisschen Sport in den Bäumen machen. Dann bist du fit
und passt in jeden Käfig. Alles Banane, du
Elefantenhausmeisterhüptling!“

AFFENENDE



Aufgaben Kapitel 10

10.1 Welche Zutaten gibt Omarumba in den Kabaeintopf?

1
2
3
4
5
6



Was essen die Kinder?

Was bekommen Mika und Leni von König Kaba geschenkt?



10.2 Wortdomino

Kannst du aus den folgenden Worte ein Wortdomino bilden?

Beispiel:

Lufitkus – Schnabel

- 1 Rüssel
- 2 Heuschrecke
- 3 Gebüsch
- 4 Oyoo
- 5 Luftikus
- 6 Lichtung
- 7 Suppenschildkröte
- 8 Großmaul
- 9 Oberschlaumeiergeier
- 10 Elefantenkäfig



Lösung Aufgabe 10.2

**Oyoo - Oberschlaumeiergeier – Rüssel – Luftikus
Suppenschildkröte – Elefantenkäfig – Großmaul –
Lichtung- Gebüsch – Heuschrecke**

4	9	1	5	7
10	8	6	3	2



Wieder falsch gezaubert. Findest du 10 falschen Wörter?

Die Tierfänger kamen ins Schwimmbad, die Elefanten in die Freiheit und das ganze Dorf feierte mit den Fröschen ein großes Fest.

„Heute gibt es den berühmten Kabaeintopf, der nur an hohen Festtagen gekocht wird. Der Eintopf wird euch allen sicher nicht schmecken!“

„Hoffentlich steht ihr die Kokosani zur Seite. Was in diesen Kabaeintopf alles hineingehört, möchte ich gar nicht riechen.“

„Das ist das köstlichste Baumhaus der Welt! Als Kind habe ich mich immer gefreut, wenn Omarumba das Kabaeintopflied getrommelt hat. Jeder hat gleich gewusst, heute gibt es Kabaeintopf.“

„Wenn ich an Kabatopf denke, träume ich von grünen, süßen Kakao. Doch den gibt es hier sicher nicht.“

Omarumba schwang den Schuhlöffel und rührte in einem Topf, der über einer Feuerstelle hing. Ab und zu stiegen dunkle Luftballons aus dem Topf auf und Leni hielt sich die Nase zu.

„Sieh mal, Mama! König Kaba und Omarumba haben sich in ihre schönsten Zahnbürsten gewickelt, und tragen bunte Kopftücher. Beide wirken sehr feierlich. Nur die Dorfkrieger sehen düster aus.“

Zum Glück gab es für die Kinder eine Riesenschildkröte mit Schokoladenpudding.



Lösung Aufgabe 10.3

Die Tierfänger kamen ins **Schwimmbad**, die Elefanten in die Freiheit und das ganze Dorf feierte mit den **Fröschen** ein großes Fest.

„Heute gibt es den berühmten Kabaeintopf, der nur an hohen Festtagen gekocht wird. Der Eintopf wird euch allen sicher **nicht** schmecken!“

„Hoffentlich steht ihr die Kokosani zur Seite. Was in diesen Kabaeintopf alles hineingehört, möchte ich gar nicht **riechen**.“

„Das ist das köstlichste **Baumhaus** der Welt! Als Kind habe ich mich immer gefreut, wenn Omarumba das Kabaeintopflied getrommelt hat. Jeder hat gleich gewusst, heute gibt es Kabaeintopf.“

„Wenn ich an Kabatopf denke, träume ich von **grünen**, süßen Kakao. Doch den gibt es hier sicher nicht.“

Omarumba schwang den **Schuhlöffel** und rührte in einem Topf, der über einer Feuerstelle hing. Ab und zu stiegen dunkle **Luftballons** aus dem Topf auf und Leni hielt sich die Nase zu.

„Sieh mal, Mama! König Kaba und Omarumba haben sich in ihre schönsten **Zahnbürsten** gewickelt, und tragen bunte Kopftücher. Beide wirken sehr feierlich. Nur die Dorfkrieger sehen düster aus.“

Zum Glück gab es für die Kinder eine **Riesenschildkröte** mit Schokoladenpudding.

